

Leipziger Tageblatt.

No. 57. Mittwoch den 26. Februar 1817.

Es geschieht
nichts Neues unter der Sonne.

Belegt durch ein hundertjähriges Beispiel.

Verzeichniß der Extra-Ausgaben
eines Augsburger Einwohners
im Monat May 1715. in denen daselbst in
und außer der Stadt befindlichen Wein- und
Bierhäusern.

Aus des ehrlichen Mannes Schreibkalender ge-
zogen, und hier zur Belustigung — vielleicht
aber auch für manchen achtbaren Leser zur
heilsamen Erinnerung an das so überaus
dienfame Summiren der täglichen Extra-Aus-
gaben — mitgetheilt.

Den 1. May. Ich ließ heute nebst mei-
nem Weibe zur Ader, weil das Wetter unver-
gleichlich schön war. Nach dem Essen gingen
wir auf ein Glas Wein in die Froschlache, *)
und blieben daselbst bis vier Uhr. Die Zeche
war 53 Kr. Nach diesen machten wir einen

*) Ein Weinhaus im St. Ulrichskloster.

Spaziergang ums Thor, und aßen zu Nacht.
Es war noch lange Tag, und mein Weib
klagte noch über Magendrücken, deswegen
tranken wir noch ein Maas Wein auf dem
Weberhaus, *) die Zeche war 30 Kr. Summa
1 Fl. 23 Kr.

Den 2. May. Diesen Vormittag war
nicht viel zu thun. Ich ging auf Meyers
Kaffeehaus; mein Weib aber hatte sonst von
ihren Nachbarinnen Besuch. Auf dem Kaffee-
hause gefiel mirs nicht: bezahlte daher 12 Kr.
und ging hinaus zum Prinzen. **) Daselbst
traf ich verschiedene Bekannte an, blieb also
bis gegen zwölf Uhr sitzen, und verzehrte
19 Kr. Nach dem Essen kommt eine Kutsche
gefahren, welche vor meinem Hause stille hält;
darinn saßen mein Schwäger mit seinem Wei-
be, welche mir, auf Anrathen meines Weibes,

*) Das Zunfthaus der Weber, wo ihre rohe
Waare in Verwahrung liegt, und ein Bier-
ermann ein Glas Wein haben kann.

**) Ein schönes und lustiges Wirthshaus, vor
dem Gögginger Thore.